

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Alles weitere über Nachschlag ufm. laut anstehender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Raum- und Druckmangel erfolgt jeder Nachdruck.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verwaltung zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg. Postkontokonto: Dresden 15488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Inh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Strohkonto: 551. - Fernruf: 211.

Nummer 133 Sonnabend, den 12. November 1938 37. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Fensterverkauf.

Die im Gemeindegrundstück Bergstraße 2 (Partelheim) imbehilich gemordenen eisernen Fenster werden zum Preise von 6.- RM je Stück veräußert. Der Kaufpreis ist in der Gemeindekasse zu entrichten. Ausgabe der Fenster erfolgt nur gegen Vorlage der Quittung.

Ottendorf-Okrilla, am 11. November 1938.

Der Bürgermeister.

Maul- und Klauenseuche.

Unter dem Viehbestande des Landwirts Robert Lobe hier, Radeberger Straße 39, ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

Sperregebiet: Ortsteil Ottendorf östlich der Eisenbahnlinie mit Ausnahme der Kirchstraße.

Beobachtungsgebiet: Der übrige Ort einschl. Kirchstraße.

Auf die Bekanntmachung des Herrn Amtshauptmanns in Dresden vom 24. 6. 1938 wird verwiesen.

Ottendorf-Okrilla, am 10. November 1938.

Der Bürgermeister.

Wohnstätten und Gemeinschaftsantenne

Kosten und Betrieb — Bis zu 1200 Anschlüsse

Dah wir heute in Häusern mit mehreren Rundfunkempfangern der Vielzahl von Hochfrequenzgeräten nicht mehr bedürfen und an ihre Stelle die Gemeinschaftsantenne setzen können, ist hinsichtlich bekannt. Hierzu wurde einwöchige Besprechung der Tagung des Reichsheimstättenamtes der NSD durch einen Vortrag von Dr. Ewald-Guyetis von der Reichsheimstättenkommission.

Die Gemeinschaftsantenne wirkt im Umfang wie eine abgeschirmte Einzelantenne. Hinzu kommt, daß durch die abgeschirmte Verlegung der Leitungen innerhalb des Hauses viele Störungen des Empfanges in der Wohnstätte selbst ausgeschlossen werden.

Die Gemeinschaftsantennenanlage wird mit und ohne Kraftverfäher betrieben. Bis zu fünf Teilnehmeranschlüsse lassen sich ohne Kraftverfäher reibungslos herstellen. In den meisten Wohnstättenanlagen und vor allen Dingen in den Wohnblocks wird es allerdings erforderlich sein, eine große Zahl von Anschlüssen herzustellen. Heute sind schon zwanzig bis fünfzig Anschlüsse keine Seltenheit mehr, ja, man hat sogar ganz Gefährungen bis zu 1200 Anschlüssen gemacht, wobei man von Fall zu Fall mehr Antennenverfäher einsetzen kann.

Das Reichsheimstättenministerium erklärte sich mit einem Grundgedanken einverstanden, der die Anlage von Gemeinschaftsantennen im Rahmen der bestehenden Verhältnisse, bereits bei der Bauplanung ist die Anlage von Gemeinschaftsantennenanschlüssen zu berücksichtigen. So kommen die Kosten für Errichtung und Betrieb schon in der Gesamtrechnung der Wohnung oder des Hauses. Die Kostenfrage für die Gemeinschaftsantenne kann heute demnach als erledigt betrachtet werden.

Zeitlich ist hierbei die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Kreise, für die die Wohnungen bestimmt sind. Die Gemeinschaftsantenne ist im allgemeinen vom Vermieter anzulegen und ordnungsgemäß zu unterhalten. Die Selbstkosten der ehemaligen Anlage und der laufenden Unterhaltung können vom Vermieter auf die Mieter durch Berechnung von angemessenem Zins und Tilgung umgelegt werden, wobei eine normale Unterbrechung der Betriebsfähigkeit der Anlage von der Verpflichtung zur Zahlung der Miete nicht befreit.

Die Begründung einer Zusammenfassung von Einzelantennen zu einer Gemeinschaftsantennenanlage liegt in folgenden Gesichtspunkten: 1. Es erfolgt eine Rohkostensparnis durch eine vorher durchdachte Anordnung von Leitungen in die Einzelwohnungen, 2. es tritt eine Verbilligung der Unterhaltungskosten ein, weil eine Vereinfachung auf alle Mietparteien erfolgt, 3. der Empfang wird störungslos insofern der Abschirmung der Gesamtanlage, 4. das ungesunde, Traßgeräusch und die damit verbundene Behinderung auf den Dachboden und der Umgebung hört auf; 5. gleichzeitig wird die Mehrzahl von Antennenanlagen am Haus oder auf dem Grundstück und weiter untereinander führen und es wird die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kreise berücksichtigt, für die die Anlagen bestimmt sind.

Mit der Errichtung von Gemeinschaftsantennen wird auch in der Hausgemeinschaft ein im besten Sinne nationalsozialistisches Gemeinschafts-Empfangsgerät verwirklicht.

Keine Waffen für Juden

Gefängnis und Sucht haus neben Schutzhaft

Künftig wird mitgeteilt: Nachdem der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern den jüdischen Waffensbesitz schon durch sofortige polizeiliche Anordnung schlagartig ein Ende gesetzt hatte, ist nunmehr das gesetzliche Verbot auf dem Fuß gefolgt.

Der Reichsminister des Innern hat die nachfolgende Verordnung gegen den Waffensbesitz der Juden erlassen, die im Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird:

Verordnung gegen den Waffensbesitz der Juden

Auf Grund des § 31 des Waffengesetzes vom 18. März 1938 (Reichsgesetzblatt I, Seite 265) des Artikels III des Gesetzes über die Wiederherstellung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 (Reichsgesetzblatt I, S. 1331) wird folgendes verordnet:

§ 1
Juden (§ 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1934 (Reichsgesetzblatt I, Seite 1333) in der Fassung, der Besitz und das Führen von Schusswaffen und Munition sowie von Hand- oder Strohswaffen verboten. Sie haben die in ihrem Besitz befindlichen Waffen und Munition unverzüglich der Ortspolizeibehörde abzuliefern.

§ 2
Waffen und Munition, die sich im Besitz eines Juden befinden, sind dem Reich einschickungsfähig zu verfallen.

§ 3
Für Juden fremder Staatsangehörigkeit kann der Reichsminister des Innern Ausnahmen von dem in § 1 angeordneten Verbot zulassen. Er kann diese Befugnis auf andere Stellen übertragen.

§ 4
Wer den Vorschriften des § 1 vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis und mit Geldstrafe bestraft. In besonders schweren Fällen vorläufiger Zuchthausstrafe ist die Strafe Zuchthaus bis zu fünf Jahren.

§ 5
Der Reichsminister des Innern erläßt die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

§ 6
Diese Verordnung gilt auch im Lande Österreich und in den übrigen deutschen Gebieten.

Berlin, 11. November 1938. (gez.) Frick

Reichsminister Dr. Goebbels hatte, wie wir bereits mitteilten, bekanntgegeben, daß die endgültige Antwort auf das jüdische Akitenat in Paris dem Judentum auf dem Weg der Gesetzgebung bzw. auf dem Verordnungswege erteilt werden würde. Auf die erste dieser Antworten hat es nicht lange warten müssen.

Ultimativer Schritt der Slowaken

Befestigte Durchführung der Präsidentschaftswahl gefordert

Das Regierungsbüro „Slovak“ meldet aus Prag, daß die Vertreter der Slowaken beim Ministerpräsidenten Stroy sorgfältig und im Auftrag der Hlinka-Partei die Einberufung des Parlaments für kommenden Donnerstag gefordert hätten.

In dieser Sitzung sollte das Eilbescheid Abkommen und das innerstaatliche Verhältnis der Tschechen und Slowaken auf der Grundlage dieses Abkommens in überdringender Eile verfassungsmäßig verwirklicht werden. Erst nach der verfassungsmäßigen Sanktionierung des heutigen Zustandes in der Slowakei würden sich die Slowaken an den Präsidentschaftswahl beteiligen.

Nach der Besprechung mit Stroy, so berichtet das Blatt weiter, sei der Vorstand der tschechischen Koalitionsparteien zu einer Konferenz mit den Slowaken zusammengetreten. Auch hier hätten die Slowaken die Sanktionierung des Eilbescheid Abkommens durch das Prager Parlament verlangt.

Sollten sich die tschechischen Parteien weigern, dies zu tun, würde Ministerpräsident Dr. Tiso wählen zu einem slowakischen Parlament ohne Rücksicht auf den Standpunkt der Tschechen ausstreben.

Die „Slovenski Denik“ aus Prag meldet, sollen die Verhandlungen der tschechischen politischen Parteien mit den Slowaken am Freitag nach 18 Uhr zu einer Einigung geführt haben. Die Parlamentsöffnung werde wahrscheinlich Mittwoch, die Wahl des Präsidenten am Donnerstag oder Freitag stattfinden.

NSKK-Standarte „Ernst vom Rath“

Ramensverleihung durch den Führer — Tagesbefehl

Der Führer hat, wie die NSKK, meldet, der NSKK-Motorstandarte M 30, Berlin, den Namen „Ernst vom Rath“ verliehen.

Korpsführer Hühnelein hat hierzu folgenden Tagesbefehl an die Motorstandarte M 30 erlassen:

„NSKK-Männer! Am 9. November 1938 ist in Paris anser Kamerad Gesandtschaftsrat Ernst vom Rath mitten in der Ausübung seines verantwortungsvollen Dienstes der Kugel eines jüdischen Mordbuben zum Opfer gefallen. Eine Hochtat der Empörung hat diese gemeine Menschheit in der ganzen Welt ausgelöst. Euch Männer der Motorstandarte M 30, deren Sturm 13 der auf so tragische Weise aus dem Leben Geschiedene seit der Kampftzeit bis zum Antritt seines Auslandsdienstes im Herbst 1934 als aktiver NSKK-Mann angehört, und mit der er bis zu seinem Tod stets in bester Kameradschaftlicher Verbindung stand, trifft sein Verlust mit besonderer Härte.

In Trauer senkt das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps seine Sturmstandarten und Standarten an der Bahre dieses Mannes, der als Soldat Adolf Hitlers auf voranschobenem Posten sein Leben für Deutschland gab. In Euch aber, ihr Männer der Motorstandarte M 30, die von nun an auf Befehl des Führers den Namen „Ernst vom Rath“ führt, soll sein Geist fortleben alle Zeit.

Hat man jedes Maß verloren?

Das Unterhaus und die Judenfrage in Deutschland

Das „Dembre“ meldet aus London, gewisse englische Kreise beabsichtigen, auf dem Weg der Anfrage an den Premierminister Chamberlain das Unterhaus mit der Judenfrage in Deutschland zu befallen. (1)

Was ist, daß bei dem jüdenfreundlichen und als Sechsbund gegen Deutschland bekannten französischen Blatt der Wunsch der Vater des Gedankens ist. Was ist, daß man sich in englischen Kreisen tatsächlich mit dem Gedanken trägt, eine Debatte über eine rein innerdeutsche Angelegenheit heraufzubeschwören.

Die Welt hat — soweit sie nicht für die Juden eine Lanze brechen wollte — mit Entrüstung von der Mordestat an Gesandtschaftsrat vom Rath Kenntnis genommen und ihn als ein Verbrechen an der Ordnung der Völker bezeichnet. Die Empörung des deutschen Volkes gegen die Juden über diese zweite Mordestat an einem deutschen Vertreter im Ausland war also nur berechtigt. Wenn es zu Vergeltungsaktionen kam, so muß doch festgehalten werden, daß diese sofort von der nationalsozialistischen Regierung durch den Aufruf von Dr. Goebbels unterbunden wurden und daß den Juden nicht ein Haar gekrümmt worden ist. In Paris aber floß durch jüdische Mordherd deutsches Blut.

Selbstverständliches Recht Deutschlands

Ein Franzose über die Erfüllung der deutschen Kolonialforderung

Die Newyorker Staatszeitung veröffentlicht eine Unterredung mit dem an Bord der „Normandie“ in Newyork eingetroffenen französischen Botschafter und Finanzfachmann Pierre du Pasquier, der u. a. auch bemerkenswerte Ausführungen über das Kolonialproblem machte.

Pasquier, der 1917 Mitglied der Internationalen Kommission in Washington war, annah die deutsche Kolonialforderung ein selbstverständliches Recht Deutschlands, das in keiner Weise die neue Freundschaft zwischen dem Reich und Frankreich gefährde.

„Sie müssen, so erklärte er, zwischen Kolonien unterscheiden, die immer Frankreich gehörten, und solchen, deren Mandat Frankreich übernommen hat. Sie wurden durch Verzicht des Reichs entzogen, weil Deutschland angeblich nicht fähig war, Kolonien zu verwalten. Ich bin ebenso wie viele meiner Landsleute für ihre Rückgabe.“

Pasquier kritisierte hierauf an Hand konkreter Beispiele die wahrheitswidrige Verdrehung amerikanischer Zeitungs-korrespondenten in Europa, die eine politische Lage immer nur nach ihren Wünschen und ihrer Einstellung interpretierten.

Weniger als sechs Prozent des französischen Volkes hängen hinter den Münchener Abmachungen, und erstmalig seit 15 Jahren sei der Friede Europas auf unbegrenzte Zeit gesichert.

Trotzdem seien einige amerikanische Korrespondenten erkrankt darüber ärgerlich gewesen, daß die internationale Kommission die kritischen Fragen so reibungslos gelöst habe. Als das unmittelbare Abkommen zwischen Prag und Berlin erreicht wurde, hätten amerikanische Botschafter nicht einmal darüber zurückgefragt, dies als Force zu bezeichnen.

Reichslosterie
für Arbeitsbeschaffung
13/4 Millionen Mark

Aus der Heimat.

— Heute Vormittag lief vor dem Milchgeschäft auf der Königsbrüder Straße das dreijährige Mädchen der im gegenüberliegenden Hause wohnenden Familie Mengel, in einem mit Bretter beladenen Lastkraftwagen hinein. Dabei wurde das Kind an den Beinen vom Hinterrad erfasst und einige Meter geschleift, doch konnte der Fahrer des Wagens durch scharfes Bremsen das Ueberfahren mit den schweren Hinterrädern verhindern. Dr. Beyer leistete dem Verletzten, der einen Oberschenkelbruch und erhebliche Quetschungen erlitten hatte, die erste Hilfe und veranlaßte seine Ueberführung ins Krankenhaus. Dem Fahrer trifft keine Schuld, da der Junge seiner Mutter, ohne das diese es verhindern konnte, plötzlich davon gelaufen war.

Dresden. Uhren aus einem Schaufenster gestohlen. In der Nacht wurde von noch unbekanntem Täter der Schaufenster eines Goldwarengeschäftes an der Frauenkirche aufgewuchtet. Die Diebe entwendeten sechs Herrenstuhnuhren und sechs Damenarmbanduhren.

Nadebn. Rückwärtsloser Radfahrer. An einer Straßenbahnhaltestelle auf der Meißner Straße wurden ein Blinder und seine 15jährige Begleiterin von einem jugendlichen Radfahrer umgerissen und verletzt. Der rücksichtslose Radfahrer ergriff die Flucht. Er wurde jedoch wenige Stunden später von der Polizei ermittelt. Es handelt sich um den 16jährigen Josef Madel aus Weiskopp, der als wilder Fahrer bekannt ist und ein nicht betriebssicheres Fahrrad benutzt hatte.

Müßeln. Zwei Meter vom Tod entfernt. In einem Anfall geistiger Umnachtung hatte sich eine landwirtschaftliche Arbeiterin beim Raben des Juges der Kleinbahn auf die Gleise geworfen. In der Nähe arbeitende Frauen ließen, als sie den Vorgang bemerkten, sofort dem Zug entgegen. Dem Lokomotivführer gelang es, seinen Zug zwei Meter vor der Lebensmühen zum Stehen zu bringen. Die Bedauernswerte hatte nach zwei Stunden die vorübergehende Fersentüftung der Arven überstanden und konnte wieder ihrem Arbeitgeber zugeführt werden.

Chemnitz. 15jährige Vurschen vermißt. Seit 29. Oktober wird der Lausjunge Martin Ernst Friedel, geboren am 6. Mai 1923 in Glauchau, bei den Eltern wohnhaft gewesen, vermißt. — Seit dem 5. November wird der 14jährige Markthelfer Wolfgang Sturm aus der Burgener Straße in Leipzig vermißt. — Seit dem 8. November ist der am 10. August 1922 geborene Arbeitshilfe Hermann Max Datemasch aus der Holzhauser Straße, ebenfalls in Leipzig, abgängig.

Zwidau. Eine Wohnungsseinerichtung gespendet. Von einem schönen Beweis nationalsozialistischer Volksgemeinschaft berichtet die NSZ, die kürzlich aufgefördert hatte, für ein völlig mittelloses jüdisches Flüchtlingspaar, das sich in Zwidau niederlassen will, Möbel, Einrichtungsgegenstände, Bänke und dergl. zu spenden. Der Aufruf an die Einwohnerlichkeit hatte den Erfolg, daß dem Flüchtlingspaar schon nach kurzer Zeit eine vollkommen eingerichtete Wohnung zur Verfügung gestellt werden konnte.

Jüdische Brandstifter gefaßt

Kaufhaus vollständig ausgebrannt
In Leipzig brach frühmorgens plötzlich im Kaufhaus Berger & Herz Feuer aus. Nach den bisherigen Ermittlungen haben sich die jüdischen Inhaber die Gelegenheit der spontanen Kundgebungen zunutze gemacht, um daraus in erst kürzlich konzier Kapital zu schlagen. Sie haben entweder persönlich oder durch Mittelsmänner den Brand selbst angelegt, um sich dadurch in den Besitz der Versicherungssumme zu setzen.

Auf diese Weise haben sie geglaubt in den Genah des vollen Wertes des Unternehmens zu kommen während sie selbst damit rechnen mußten, daß sie nach der schändlichen Tat ihren Kollegen in Leipzig in Boris nicht mehr Ehre für ihre Ware finden würden. Dabei sind die genannten Juden von der Vorankündigung ausgegangen daß sie in dem Augenblick der großen Erregung in Leipzig ihre Tat unbedeutend werden begeben und gar noch als Märtyrer der deutschen Volkswut im Ausland würden gelten können.

Die Juden haben gründliche Arbeit geleistet. Das Kaufhaus ist vollständig ausgebrannt. Die Feuerwehre hat lediglich an anderen im Hause befindlichen Geschäftsräume vor den Flammen bewahren können. Die Geschäftsinhaber wurden unter dem zwingenden Verdacht der Brandstiftung und der Verschwendung betruges in Haft genommen.

Kirchennachrichten.

Sonntag (Kirchweihfest), den 13. November 1938.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst.
Montag (Kirchweihfest), den 14. November 1938.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.



Vater und Sohn
die lustigen Figuren
der Berliner Illustrierten Zeitung
machen
ihr Glück
in der

Sächsischen Landeslotterie

Machen Sie's wie „Vater und Sohn & Co.“
Denn nur, wenn Sie ein Los haben,
können Sie gewinnen! Es ist höchste Zeit!

Sast jedes zweite Los gewinnt! Lose bei den Staatslotterie-Einnehmern
oder durch Vermittlung der Lotterie-Direktion in Leipzig C 1, Post-
schließfach 280 / Neue Ziehung: 21. November 1938



Sächsische Lotterie-Direktion
Leipzig

Gasthof Cunnersdorf.
Heute Sonnabend in den Gasträumen
„Otto Giradi's Ladtbühne“
Musik — Humor am laufenden Band.
Eintritt frei! Lange Nacht!
Sonntag
großer Kirmes-Ball
Freundlichst ladet ein Paul Seidensticker.

Zur Kirmesfeier ladet ein
der Ratskeller zu Bier und Wein
Für gute Speisen ist gesorgt
Musik und auch Humor ist dort
Drum ist für Sie das allerbeste
Man trifft sich dort zum Kirmesfeste.

Kirmes-Montag ab 7 Uhr
Schinken in Brotteig.
Gleichzeitig empfehle meine bekannten Marken-Liköre.
Arno Hanta u. Frau.

Gasthof z. goldenen Ring
Sonntag u. Montag
große Kirmes-Feier
Mit vorzüglichen Speisen, gutgepflegten Getränken,
sowie ff. Kaffee und Kuchen warten auf und sehen
einem zahlreichen Besuch freundlichst entgegen.
Gaus Klotsche u. Frau.

Drucksachen liefert Buchdrucker
preiswert Hermann Rühl.
Schmückt die Gräber Eurer Lieben!
Zum Totenfest
Kränze u. Blumen in großer Auswahl
Gärtnerei Rauh
Besichtigen Sie bitte meinen Schaufenster an der Sonnigerstraße.

Gasthof z. Hirsch

Sonntag, den 13. Nov., ab 6 Uhr
Kirmes-Ball
Musik: Mitglieder des Albert-Orchesters
Montag, den 14. Nov., ab 7 Uhr
Kirmes-Ball
Musik: Mitglieder des Gaumustikzuges (M.A.D.)

In den Gasträumen
fideler Unterhaltungsmusik
Reichhaltige Auswahl in warmen u. kalten Speisen
hausbackenen Kirmesbuden, ff. Kaffee, Gutge-
pfliegte Getränke.
Es laden freundlichst ein Erich Mager u. Frau.

Forsthaus

Sonntag, den 13. Nov. und Montag, den 14. Nov.
fideler Kirmes-Feier
Musikl. Unterhaltung! Lange Nacht!
Es laden herzlichst ein Johannes Lehmann u. Frau

Gasthaus zum Bahnhof

Sonntag und Montag
grosse Kirmes-Feier

Vorzügliche Speisen, gutgepflegte Getränke.
ff. Kaffee und Kuchen. Sonntag: Lange Nacht!
Zu zahlreichen Besuch laden frbl. ein A. Guhr u. Frau.

Ein- oder Zweifamilien-
Grundstück
zu kaufen gesucht.

Schriftl. Angeb. m. näheren
Angab. erb. u. „L.M.“ o. d.
Geschäftsbl. bis. Blattes.

Corfmull

trifft Montag ein und
hat ständig am Lager.
Arthur Ratzschmann.

Lesen die Ollendorfer Zeitung

Gasthof z. schwarzen ROß

An beiden Kirmesfeiertagen
starkbes. Ballmusik
Anfang: Sonntag 6 Uhr. Montag 7 Uhr.
Küche und Keller bieten das Beste.
Freundlichst laden ein Familie Artb. Hanta.

Wachberg-Höhe

Auf zur Kirmes! Ihr Ausflug nach der Wachberghöhe.
Von nachmittags an Unterhaltungsmusik.
Abends: fideler Kirmestanz.
Stimmungskapelle.
ff. Kaffee und Kuchen. — Gutgepflegte Getränke.
Es laden freundl. ein A. Strauß u. Frau.

Ollendorf-Ohrllaer Einwohner!

Zur Kirmes ist es gemütlich in der
Gaststätte „z. guten Quelle“
Da gibt es gute Speisen und Getränke
und als Extrabereicherung spielt Billard
Haus und Begleiter, die 2 lustigen
Gefellen aus Nadebn, mit Schifferklausen
und humoristischen Vorträgen.
Sonntag, den 13. November 1938, ab 9 bis 12 Uhr
Kirmes-Früh-Konzert.
Um zahlreichen Besuch bittet Frau A. Fleischmann

Fußball

Jahn 1. — B.W.G. Siemens-Überwiesing
Zu einem Freundschaftsspiel kommt ein fremder Gegner
der 1. R.-Kl. Die Sörenwiger gelten in ihrer Klasse
eine gefährliche Mannschaft, sodas Jahn tüchtig aufpassen
muß, wenn eine Ueberberrschung vermieden werden soll.
3 Stammspieler noch wegen Verletzungen aussetzen müssen.
Doch da nun wieder Kleinig und Boden mit dabei
hoffen wir, daß Jahn das bessere Ende behält. Die
Fußballfreunde ist so Gelegenheit mit ihrem Kirmes
dem Spiel beizuwohnen. Abstoß 14.30 Uhr, Jahnplatz.

Lok
Erhebung
Zahlung, d
Anspruch a
Dief
Vollstrecku
Numm
Beginn de
Mit
Reibe der
Preisbau
erhöhen
Nach
und Ort
auf dem
frauen, d
für ihr b
Den
der weit
aus der
manweife
bären.
Er er
Erfolge d
nen Reich
voll mit
Leunagen
Jahres a
Soda
kleinen E
Rechenche
deutschen
lauf leit
Rebe tau
im Inter
u n u a
ber La
Voll noch
kommen
für die T
Män
Die
Anlä
Beratad
akademie
hochschul
unwesen
Prof. Dr
Berabaur
Gene
man un
Extrem
dienste u
nen Einl
toren er
Verbind
bau zum
brückuna
Der
problem.
Denn ger
Einat. W
Wenn nich
man auch
Kulanden
teiprobien
müht.
Wir b
Aber
bei den S
Die sehr
Reichbo
Der
Kaufe fi
tan der
1934 auf
den fönn
Währ
lole Aug
is dem
Gebieren
Der
wendstet
hären ne
absehbare
Leben sel
stern sel
sch die
hochschul
voll. We
alle, die
haben R
deutsche
voll nati

